



R-0357

0681D

- 1 -

REFERAT ZUM THEMA: "DIE POLITISCH AKTIVE FRAU" IM RAHMEN
DER VORTRAGSREIHE "VOM WAHLRECHT ZUR QUOTENREGELUNG",
VOLKSHOCHSCHULE FAVORITEN, AM 3.12.1987

ZU BEGINN MEINES VORTRAGES MÖCHTE ICH KURZ DEN POLITISCHEN
HINTERGRUND BELEUCHTEN, UM AUFZUZEIGEN, WARUM ES NOTWENDIG
WAR, DIE EINFÜHRUNG DER QUOTENREGELUNG AM BUNDESPARTEITAG
ZU BESCHLIEßEN. UND GLEICHZEITIG MÖCHTE ICH FESTHALTEN,
DAß DIESER BESCHLUß FÜR MICH EIN SCHRITT IN DER RICHTIGEN
RICHTUNG WAR, NICHT MEHR, ABER AUCH NICHT WENIGER.

NUN ZUM HISTORISCHEN HINTERGRUND.

ES IST WICHTIG ZU WISSEN, DAß ES DIE SOZIALISTEN WAREN,
DIE IN ÖSTERREICH DAS ALLGEMEINE UND GLEICHE WAHLRECHT
ERKÄMPFTEN - UND DAS ES GLEICHZEITIG DIE SOZIALISTINNEN
WAREN, DIE AUF DAS WAHLRECHT ZUNÄCHST ZUGUNSTEN DER MÄNNER
VERZICHTETEN.

FRAUEN BESAßEN NICHT NUR KEIN WAHLRECHT, SONDERN SIE DURF-
TEN AUCH BIS 1918 NICHT MITGLIED EINES POLITISCHEN VEREINS
WERDEN. § 30 VEREINSGESETZ 1967 LAUTETE: "AUSLÄNDER, FRAU-
ENSPERSONEN UND MINDERJÄHRIGE DÜRFEN ALS MITGLIEDER POLI-
TISCHER VEREINE NICHT AUFGENOMMEN WERDEN."

Bestand: JDA R0357

IHRER AUSSCHLIEßUNG VON DER POLITISCHEN MITSPRACHE ZUM TROTZ, BEGANNEN FRAUEN IHRE BEDÜRFNISSE SELBSTÄNDIG ZU ARTIKULIEREN UND FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG ZU KÄMPFEN.

DAMIT ENTSTAND GEGEN ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS IN ÖSTERREICH EINE NEUE POLITISCHE KRAFT.

Z.B. WURDE 1890 DER "ARBEITERINNEN-BILDUNGSVEREIN" GEGRÜNDET, 1893 FOLGTE DER "ALLGEMEINE ÖSTERREICHISCHE FRAUENVEREIN" UND 1902 DER "BUND ÖSTERREICHISCHER FRAUEN"

BEREITS 1898 HABEN DIE SOZIALISTINNEN IN WIEN OHNE ERLAUBNIS DER PARTEIGREMIEN EINE KONFERENZ ABGEHALTEN. UND WEIL DIESE ERSTE FRAUENKONFERENZ EIN ECHTER ERFOLG WAR, WURDE DEN "SÜNDERINNEN" VERGEBEN UND DIE ANWESENDEN FRAUEN VERNAHMEN DIE GLÜCKWÜNSCHE VICTOR ADLERS:

"SIE HABEN UNS MIT DIESER KONFERENZ ÜBERRUMPELT, DAS IST WAHR, ABER SIE DÜRFEN UNS IMMER WIEDER ÜBERRUMPELN, WENN SIE ETWAS SO VERNÜNFTIGES MACHEN WOLLEN."

WEITERE SCHWERPUNKTE DER BÜRGERLICHEN UND PROLETARISCHEN FRAUENBEWEGUNG WAREN DIE DURCHSETZUNG DES FRAUENWAHLRECHTS, DER ZUGANG ZU HÖHERER BILDUNG UND DER ARBEITERINNENSCHUTZ.

AUS DER ERFOLGREICH VERLAUFENEN KAMPAGNE ZUR DURCHSETZUNG DES FRAUENSTUDIUMS GING DIE FRAUENBEWEGUNG ORGANISATORISCH UND BEWUßTSEINSMÄßIG GESTÄRKT HERVOR. DER ORGANISATORISCHE AUSBAU DER FRAUENBEWEGUNG, DIE BEDEUTUNG DER FRAU IN DER KRIEGSWIRTSCHAFT UND DIE POLITISCHEN KRÄFTVERSCHIEBUNGEN IM GEFOLGE DES ZUSAMMENBRUCHS SCHUFEN 1918 ENDGÜLTIG DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE POLITISCHE GLEICHBERECHTIGUNG DER FRAU, DIE IN DER ZUERKENNUNG DES AKTIVEN UND PASSIVEN WAHLRECHTS, DEM FREIEN ZUGANG ZU ALLEN ÖFFENTLICHEN ÄMTERN SOWIE DER WEITEREN ÖFFNUNG DER UNIVERSITÄTEN FÜR WEIBLICHE HÖRER, IHREN AUSDRUCK FAND.

IN DEN ERSTEN NATIONALRAT DER JUNGEN REPUBLIK ZOGEN DIE SOZIALISTEN MIT 8 WEIBLICHEN ABGEORDNETEN, DIE CHRISTLICH SOZIALE PARTEI MIT EINER FRAU EIN.

SEITDEM WURDE ES JEDESIMAL ALS "KLEINER" SIEG GEFEIERT, WENN ES GELANG, EINE FRAU INS PARLAMENT, IN EINEN LANDTAG, IN EINEN GEMEINDERAT ZU BRINGEN.

DIE FRAU WAR AB 1919 FÜR DIE PARTEIEN AUCH ALS WÄHLERIN INTERESSANT; WAS HATTEN IHR DIE PARTEIEN IN DEN PROGRAMMEN ZU BIETEN?

SOWOHL DIE SOZIALDEMOKRATEN WIE AUCH DIE CHRISTLICH-SOZIALEN NAHMEN IN IHREN PARTEIPROGRAMMEN ZUR FRAUENFRAGE STELLUNG. DARIN SPRACHEN SICH DIE PARTEIEN IN ALLGEMEIN GEHALTENEN WORTEN FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG VON MANN UND FRAU AUS. Z.B. LINZER PROGRAMM 1926 (SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI): "DIE SOZIALDEMOKRATIE BEKÄMPFT DIE VORURTEILE, DIE SICH DER GLEICHBERECHTIGUNG DER FRAU ENTGEGENSTELLEN."

ODER PARTEIPROGRAMM DER WIENER CHRISTLICH-SOZIALEN 1919. "... DIE DEN FRAUEN GESETZLICH ZUSTEHENDE GLEICHBERECHTIGUNG MIT DEN MÄNNERN IN DEN ÖFFENTLICHEN KÖRPER-SCHAFTEN UND ÄMTERN TATSÄCHLICH DURCHGEFÜHRT WERDEN."

DIE PROGRAMME STIMMEN AUCH DARIN ÜBEREIN, DAB HAUSHALTS-FÜHRUNG UND BETREUUNG DER KINDER VON DER FRAU UND NICHT ETWA GEMEINSAM DURCH DIE EHEGATTEN ZU LEISTEN SIND. ALLERDINGS STELLTE DIE SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI EINE REIHE VON FORDERUNGEN, DIE GEEIGNET WAREN, DIE GESCHLECHTS-ROLLENAUFTEILUNG ABZUSCHWÄCHEN.

DEUTLICH HOBEN SICH DIE KONTUREN DER PARTEIEN IN DER HALTUNG ZUR BERUFSTÄTIGKEIT DER FRAU VONEINANDER AB.

DIE CHRISTLICH-SOZIALEN STANDEN IHR RESERVIERT GEGENÜBER, FRAUENARBEIT SOLLTE SICH ALLENFALLS AUF DIE SOZIALEN BE-

RUFE BESCHRÄNKEN. IM GEGENSATZ STAND DIE HALTUNG DER SOZIALDEMOKRATEN FRAUENARBEIT SOLLTE NUR DORT VERBOTEN SEIN, WO SIE DEM WEIBLICHEN ORGANISMUS BESONDERS SCHÄDLICH IST. VON DIESER EINSCHRÄNKUNG ABGESEHEN FORDERTE SIE DEN "FREIEN ZUTRITT DER FRAUEN ZU ALLEN ANDEREN BERUFEN UND ZU ALLEN VERWENDUNGEN INNERHALB DER BERUFE" (LINZER PARTEIPROGRAMM 1926).

FÜR DIE UNTERSCHIEDLICHEN POSITIONEN SIND MEHRERE GRÜNDE AUSSCHLAGGEBEND:

IN DEN BÜRGERLICHEN UND BÄUERLICHEN ORGANISATIONEN BLIEB DAS KATHOLISCHE FAMILIENBILD, DAS EINE STARRE ROLLENVERTEILUNG ALS RELIGIÖS NATURGEgebenEN POSTULIERT, STÄRKER VERANKERT ALS IN DER ARBEITERBEWEGUNG. DAZU KOMMT, DAß DIE FAMILIEN DES GEHOBENEN BÜRGERTUMS KAUM IN DEM MAß AUF EIN ZUSÄTZLICHES EINKOMMEN ANGEWIESEN WAREN WIE ARBEITERFAMILIEN.

IN DEN BÄUERLICHEN SCHICHTEN SOWIE BEI DEN GEWERBETREIBENDEN WAR ZWAR DIE BERUFSTÄTIGKEIT DER FRAU WEIT VERBREITET, SIE WURDE JEDOCH DADURCH VERDECKT, DAß DIESE FRAUENERWERBSTÄTIGKEIT IM RAHMEN DES GANZEN HAUSES BZW. HOFES ERFOLGTE UND SICH DADURCH VON DER TÄTIGKEIT IM HAUSHALT NICHT DEUTLICH ABGRENZEN LIEß.

IN DER ARBEITER- UND ANGESTELLTENFAMILIE WAR DIE FRAU OFT ALS ZUSÄTZLICHE EINKOMMENSEMPFÄNGERIN UNENTBEHRLICH UND IHRE BERUFSTÄTIGKEIT WEGEN DES NOTWENDIGERWEISE AUßER-HÄUSLICHEN ERWERBS, ALLSEITS SICHTBAR.

○ EINE ROLLE SPIELTEN WOHL AUCH UNTERSCHIEDLICHE ERZIEHUNGSMODELLVORSTELLUNGEN: BÜRGERLICHER INDIVIDUALISMUS MANIFESTIERTE SICH DAHINGEHEND, DAß DIE FAMILIE DIE VOR-RANGIGE UND FAST AUSSCHLIEßLICHE SPHÄRE DER KINDERERZIEHUNG SEIN SOLLTE UND KONKRET WURDE DIE AUFGABE DAMIT DER MUTTER ÜBERTRAGEN.

○ HINGEGEN WAR DIE ARBEITERSBEWEGUNG AUFGRUND DER ERFAHRUNG, DAß IHRE STÄRKE IM ZUSAMMENSCHLUß LIEGT, EHER BEREIT, FORMEN GEMEINSCHAFTLICHER KINDERERZIEHUNG AUFZUGREIFEN, WAS ZU EINER FUNKTIONSENTLASTUNG DER MUTTER FÜHRTE.

ICH HABE DIESEN GESELLSCHAFTLICHEN HINTERGRUND BIS ZUR ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS DESHALB SO GENAU BESCHRIEBEN, WEIL ICH GLAUBE, DAß DIE HEUTIGE SITUATION DER FRAU MIT JENER VON DAMALS ÜBER WEITE TEILE IDENT IST - NÄMLICH DIE FORMELLE GLEICHSTELLUNG ZWISCHEN FRAU UND MANN, NUR DIE PRAXIS SAH UND SIEHT ANDERS AUS.

OBWOHL FRAUEN IN DER 1. REPUBLIK AKTIV UND PASSIV WAHLBERECHTIGT, WAR IHRE LAGE ÖKONOMISCH UND SOZIAL SO SCHLECHT, WAR DIE TRADITIONELLE EINENGUNG DER FRAUEN AUF "KINDER, KÜCHE UND KIRCHE" SO UNGEBROCHEN, DAß POLITISCH ERFOLGREICHE FRAUEN AUSNAHMEN SEIN UND BLEIBEN MUßTEN.

AUSNAHMEN O AUFGRUND BESONDERS GLÜCKLICHER UMSTÄNDE
ODER O AUFGRUND INDIVIDUELLER HÖCHSTLEISTUNGEN.

FRAUENPOLITIK WAR WEITGEHEND IDENTISCH MIT SOZIALPOLITIK, DURCH DIE ERST DIE VORAUSSETZUNGEN GESCHAFFEN WERDEN MUßTEN FÜR EIN SELBSTBEWUßTES UND SELBSTBESTIMMTES LEBEN VON FRAUEN.

DIE FORDERUNG NACH EINER ZAHLENMÄßIG ENTSPRECHENDEN BETEILIGUNG VON FRAUEN AN POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN STAND DEMGEMÄß NIE IM VORDERGRUND - UND WURDE DURCH DAS ABWÜRGEN DER FRAUENPOLITIK IM AUFKOMMENDEN FASCHISMUS ÜBERHAUPT GEGENSTANDSLOS.

IN DER NS-ZEIT WURDE DAS WESEN DER FRAU PRIMÄR ÜBER IHRE GEBÄRFÄHIGKEIT DEFINIERT, WÄHREND MAN SIE ALS GEISTIG MINDERBEFÄHIGT UND IN POLITISCHEN DINGEN UNERFAHREN BEUR-

TEILTE. IHR UREIGENSTER AUFGABENBEREICH WÄREN HEIM UND HERD, DIE KINDERERZIEHUNG SOWIE DIE SOGENANNT "WEIBLICHE ARBEIT", D.H. DAS HÜTEN UND PFLEGEN. PARALELL ZU DIESER PROPAGANDA LIEFEN INTENSIVE BEMÜHUNGEN ZUR VERDRÄNGUNG DER FRAU UND DEM BERUFSLEBEN, UM DIE ARBEITSLOSIGKEIT DER MÄNNER ZU SENKEN.

UND ICH MÖCHTE ÜBER DIESE ZEIT JETZT NICHT MEHR SAGEN, WOHL ABER AUFMERKSAM MACHEN, DAß JETZT WIEDER, WENN AUCH VEREINZELT - NOCH - DIESE BESTREBUNGEN UND TENDENZEN SICHTBAR UND SPÜRBAR WERDEN.

NACH 11 JAHREN DIKTATUR KEHRTE ÖSTERREICH IM JAHRE 1945 WIEDER ZUR PARLAMENTARISCHEN DEMOKRATIE ZURÜCK. DIE ZWEITE REPUBLIK BEGANN MIT EINEM ÜBERPROPORTIONAL GROßEN ANTEIL AN WEIBLICHEN WAHLBERECHTIGTEN, DER KEINE ENTSPRECHUNG IN DER VERTRETUNG VON FRAUEN IN POLITISCHEN GREMIEN HATTE.

DIE SCHWERPUNKTE DER FRAUENPOLITIK LAGEN NOCH LANGE IM BEREICH DER SOZIALPOLITIK.

GLEICH GEBLIEBEN WAR ABER AUCH DER ABSTAND ZWISCHEN DEM FRAUENANTEIL IM PARLAMENT, DEN DIE SOZIALISTEN AUFWEISEN KONNTEN UND DEM DER KONSERVATIVEN - NUNMEHR ÖVP.

1919 WAREN ES 8 SOZIALISTINNEN, 1949 WIEDER 8 FRAUEN. DIE ÖVP STELLTE 1948 MIT 2 FRAUEN 2,4 % IHRE ABGEORDNETEN, 1919 WAR ES 1 FRAU GEWESEN.

MÄNNER UND FRAUEN WURDEN ALSO POLITISCH WEITERHIN FAST AUSSCHLIEßLICH VON MÄNNERN VERTRETEN - UND VIELEN MENSCHEN SCHIEN DAS AUCH DURCHAUS IN ORDNUNG ZU SEIN.

WENN DENNOCH DIE FRAGE AUFTAUCHT, SO GAB ES IM WESENTLICHEN NIE MEHR ALS 2 AUSSAGEN, DIE ALS BEGRÜNDUNG FÜR DIE GERINGE VERTRETUNG VON FRAUEN DIENTEN:

- o FRAUEN SEIEN EINFACH NICHT GENÜGEND QUALIFIZIERT UND INTERESSIERT;
- o FRAUEN SEIEN DURCH IHRE AUFGABEN IM FAMILIENBEREICH NICHT IN DER LAGE, POLITISCHE FUNKTIONEN AUSZÜBEN.

DAS ZWEITE ARGUMENT WURDE JE NACH WELTANSCHAUUNG VON EINEM BEDAUERNDEN ACHSELZUCKEN BEGEITET ODER VON DER FESTSTELLUNG, DAß AN DIESER ZUSTÄNDIGKEITSVERTEILUNG AUCH KEINESFALLS GERÜTTELT WERDEN DÜRFE.

EINE GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNG DIESER SITUATION GAB ES ERST ZU BEGINN DER 70IGER JAHRE, ALS DIE SOZIALISTISCHE REFORMPOLITIK EINSETZTE:

EINE REFORMPOLITIK, DIE DEN FRAUEN DESHALB NÜTZTE, WEIL ES EINE POLITIK FÜR DIE BENACHTEILIGTEN WAR - UND DIE FRAUEN ZU DEN BESONDERS BENACHTEILIGTEN GEHÖREN.

DAS GILT VOR ALLEM FÜR DIE BEREICHE DER BILDUNGSUND DER FAMILIENPOLITIK.

EINE REFORMPOLITIK ABER AUCH, DIE ZUNEHMENDE EIGENSTÄNDIG FRAUNPOLITISCHE ZIELSETZUNGEN GEWANN:

ICH DENKE HIER NUR AN DIE FRISTENREGELUNG ODER AN DIE REFORM DES FAMILIENRECHTES.

IM ZUSAMMENWIRKEN DIESER ENTWICKLUNG MIT DEM FEMINISMUS GEWANNEN DIE FRAUEN SO VIEL SELBSTBEWUßTSEIN, DAß SIE DAS ARGUMENT, SIE SEIEN NICHT HINREICHEND QUALIFIZIERT, EINFACH VOM TISCH WISCHTEN.

FRAUNPOLITISCH ERGAB SICH EINE ZIELORIENTIERUNG, DIE ICH ALS ZWEITE PHASE DER FRAUNPOLITIK BEZEICHNE: DIE PHASE DER FORMALEN GLEICHSTELLUNG, IN DER UNGERECHTIGKEIT, DIE GESETZLICH FESTGESCHRIEBEN ODER SONST OFFENSICHTLICH SIND, BESEITIGT WURDE. DIE FRAGE DER POLITISCHEN VERTRETUNG VON FRAUEN DURCH FRAUEN KAM WIEDER IN DISKUSSION UND NACH UND

NACH - AUFFALLEND VOR ALLEM, ALS FRAUENFRAGEN AUF REGIE-
RUNGSEBENE INSTALLIERT WURDEN - KONNTE MAN SO ETWAS WIE IN
"MORALISCHES UNBEHAGEN" DER POLITISCHEN PARTEIEN DARÜBER
BEOBACHTEN, DAß DIE FRAUEN VON DER POLITISCHEN ENTSCHEI-
DUNGEN WEITGEHEND AUSGESCHLOSSEN BLEIBEN.

GLEICHZEITIG VERLOR DIE SPÖ IHREN "TRADITIONELLEN" VOR-
SPRUNG IN DIESER FRAGE WEITGEHEND:

VON 1975 BIS 1987 STIEG DIE ZAHL DER WEIBLICHEN NATIONAL-
RATSABGEORDNETER IN DER ÖVP VON 3 AUF 8, IM GLEICHEN ZEIT-
RAUM IN DER SPÖ VON 8 AUF 9, DER VORSPRUNG VERRINGERTE
SICH.

ICH ZIEHE DARAUS DEN VIELLEICHT KÜHNEN, IM RÜCKBLICK ABER
MEINER MEINUNG NACH RICHTIGEN SCHLUSS, DAß DIE NOTWENDIG-
KEIT EINER POLITISCHEN VERTRETUNG VON FRAUEN DURCH FRAUEN
ÜBERHAUPT, GESELLSCHAFTLICHER ALLGEMEINKONSENS GEWORDEN
IST.

WÄHREND ALLERDINGS DIE MEINUNGEN ÜBER DAS AUSMAß DIESER
VERTRETUNG NOCH WEIT AUSEINANDERGINGEN, WAREN AUCH JENE,
DIE ES BEREITS DAMALS FÜR EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT
HIELTEN, FRAUEN DIE "HÄLFTE DER WELT" ZU RESERVIEREN,

MEIST DER MEINUNG, DIES WÜRDE SICH SEHR RASCH "VON SELBST" ERGEBEN, WENN SICH DIE FRAUEN NUR ENGAGIEREN UND HOCHARBEITEN.

AUCH ICH HABEN LANGE ZEIT HINDURCH DIESE ANSICHT VERTRETEN. ICH MEINTE, WENN DIE FRAUEN ERNSTHAFT UND HART ARBEITEN UND SICH IN IHREN GREMIEN DURCHSETZEN, MÜßTE DIES AUCH ZAHLENMÄßIG EINEN NIEDERSCHLAG IN DEN GREMIEN FINDEN - DAS WAR EIN IRRTUM!

DAS AUFGÄHLEN VON PROZENTSÄTZEN KANN ICH MIR ERSPAREN. NUR EIN HINWEIS: WENN WIR IN DIESEM TEMPO WEITERMACHEN, KÖNNEN WIR DAMIT RECHNEN, DAß IN 520 JAHREN 50 % DER NATIONALRATSABGEORDNETEN WEIBLICH SIND.

WAS UNS SCHON IM BEREICH DER ARBEITSTEILUNG IN DEN FAMILIEN SO ZU SCHAFFEN MACHT, DIE TATSACHE NÄMLICH, DAß PRIVILEGIEN UND VORRECHTE NICHT FREIWILLIG AUFGEGEBEN UND UNBEDANKTE PFLICHTEN NICHT FREIWILLIG ÜBERNOMMEN WERDEN, ZEIGTE SICH HIER GANZ DEUTLICH:

WENN ES UM DIE MACHT GEHT, GIBT ES KEINE KAVALIERE! UND ES GIBT SIE SCHON GAR NICHT, WENN ES UMS GELD GEHT.

AUCH IN DER ARBEITSWELT ZEIGT SICH DER MECHANISMUS, WENN ES DARUM GEHT, DAß FRAUEN NICHT MEHR NUR DIE UNTERGEORDNETEN, SCHLECHT BEZAHLTEN "JOBS" HABEN WOLLEN, SONDERN TATSÄCHLICH ZUR KONKURRENZ ZU WERDEN DROHEN:

FRAUEN WERDEN NICHT NUR DESHALB DISKRIMINIERT, WEIL DIE HERRSCHENDEN VORURTEILE HABEN UND ES NICHT BESSER WISSEN - DIE DISKRIMINIERUNG WIRD BEWUßT UND OFT WIDER BESSERES WISSENS EINGESETZT!

DIE PHASE DER FORMALEN GLEICHSTELLUNG DER FRAUEN IST NUN WEITGEHEND ABGESCHLOSSEN, ABER: BEI DIESEN PROBLEMEN HILFT UNS FORMALE GLEICHSTELLUNG NICHT WEITER, EBENSOWENIG WIE DER "PARTNERSCHAFTLICHE WEG" - DAS HABEN VIELE FRAUEN-POLITIKERINNEN BITTER ERFAHREN UND LERNEN MÜSSEN.

PARTNERSCHAFT KANN ES NUR UNTER GLEICH STARKEN GEBEN, WÄHREND DOCH JAHRHUNDERTELANGE BENACHTEILIGUNG DER FRAUEN VÖLLIG UNTERSCHIEDLICHE AUSGANGSPOSITIONEN GESCHAFFEN HAT.

DIE SCHLUßFOLGERUNG KANN NUR LAUTEN:

DIE BISHERIGE BENACHTEILIGUNG DER FRAUEN MUß DURCH GEZIELTE BEVORZUGUNG AUSGEGLICHEN WERDEN.

WIE DIES IM BEREICH DER POLITISCHEN VERTRETUNG GESCHEHEN KANN, DARÜBER GEHEN DIE MEINUNGEN AUSEINANDER:

DIE ÖVP PROPAGIERT DAS PERSÖNLICHKEITSWAHLRECHT, DIE SPÖ HAT DIE QUOTENREGELUNG BESCHLOSSEN.

ICH GLAUBE, DAß BEIDE GRUNDSÄTZLICH GANGBARE WEGE SIND, DIE ICH INHALTLICH GAR NICHT WERTEN MÖCHTE. DAZU WERDEN WIR IN DER DISKUSSION REICHLICH GELEGENHEIT HABEN.

ICH MÖCHTE NUR EINIGE ZAHLEN ZU BEDENKEN GEBEN, DIE IN DEN DISKUSSIONEN BEI DER MINISTERKONFERENZ DES EUROPARATES ZUM THEMA POLITISCHE VERTRETUNG VON FRAUEN IM MÄRZ 1986 EINE ROLLE GESPIELT HABEN:

IM SPITZENFELD - WAS DIE PARLAMENTARISCHE VERTRETUNG VON FRAUEN BETRIFFT - LIEGEN IN EUROPA DIE NORDISCHEN STAATEN, DIE TEILWEISE SCHON VOR JAHREN QUOTENREGELUNGEN BESCHLOSSEN HABEN. IN NORWEGEN WAREN 1985 25,8 % DER ABGEORDNETEN FRAUEN, IN FINLAND 30,5 % UND IN SCHWEDEN 28,9 %.

ÜBER 25 % LIEGT DER ANTEIL SONST NUR IN EINIGEN OSTBLOCK-LÄNDERN, WOBEI MAN ALLERDINGS DIE UNTERSCHIEDLICHE FUNKTION UND BEDEUTUNG DER PARLAMENTE BERÜCKSICHTIGEN MUß. IM

"KLASSISCHEN" LAND DES PERSÖNLICHKEITSWAHLRECHTES HINGEGEN, IN GROßBRITANNIEN, BETRUG DER FRAUENANTEIL 1985 3,5 %. UND IN DEN USA WERDEN VERGLEICHSWEISE NUR 4,5 % DER PARLAMENTSSITZE VON FRAUEN EINGENOMMEN.

WER FÜR EIN VERSTÄRKTES PERSÖNLICHKEITSWAHLRECHT EINTRITT, UM DEN FRAUEN ZU HELFEN, MUß SICH JEDENFALLS MIT DER FRAGE BESCHÄFTIGEN, WER ODER WAS IN UNSERER GESELLSCHAFT EINE PERSÖNLICHKEIT IST UND WIE MAN SO ETWAS WIRD.

UND DAMIT LANDET MAN SEHR SCHNELL WIEDER BEI DER FRAGE DER ÖKONOMISCHEN UND POLITISCHEN MACHTVERTEILUNG, DIE UNGLEICH IST UND UNGLEICH ZUUNGUSTEN DER FRAUEN BLEIBEN WIRD, WENN DIE FRAUEN NICHT GEZIELT BEVORZUGT BEHANDELT WERDEN!

DAS MANGELNDE PROBLEMBEWUßTSEIN DER MÄNNLICHEN SPÖ-MITGLIEDER PRANGERTE AUCH MARIANNE POLLAK AN:

"FRAGEN, DIE VOR ALLEM FÜR UNS FRAUEN VON INTERESSE SIND, DÜRFEN NICHT LÄNGER, WIE DIES BISHER ÜBLICH IST, NUR VON UND MIT FRAUEN DURCHGEDACHT UND DURCHBESPROCHEN WERDEN. SIE MÜßTEN IN DAS BLICKFELD DER GESAMTPARTEI GERÜCKT WERDEN: FRAUENFRAGEN GEHEN AUCH MÄNNER AN! UNSERE MÄNNER MÜßTEN BEGREIFEN LERNEN, DAß DIE SCHWIERIGKEITEN, VOR DENEN DIE GRÖßERE HÄLFTE DER BEVÖLKERUNG STEHT, AUCH FÜR UNSERE PARTEI KEINE NEBENSACHE SIND."